

Tagebuch

Ferienwoche Walchwil vom 06.10. - 13.10.18 im Zentrum Elisabeth



Samstag, 06.10.18:

Diese Ferienwoche startet am frühen Morgen mit der Nachricht, dass unser jüngster Teilnehmer krank ist und heute nicht anreisen kann. Somit erwarten wir vorerst neun Kinder mit ihren Begleiterinnen (Pflegefachfrauen), eine Lernende vom Spital Baden, sowie ein Spätdienst und eine Nachtwache in Walchwil.

Ich mache mich am Morgen auf den Weg Richtung Luzern, wo ich, wie die letzten Jahre schon, den Rollstuhlbus des Vereins Luzerner Kerzenziehen holen darf. Dieser Bus erleichtert uns unsere täglichen Ausflüge enorm.

Im Zentrum Elisabeth angekommen, gilt es die Zimmer für die Kinder zu verteilen und alles vorzubereiten. Da gerade noch eine grosse Hochzeitsgesellschaft erwartet wird, müssen wir improvisieren und schauen, dass die Ankommenden mit Sack und Pack nicht durch die Festgesellschaft marschieren müssen. Ein bisschen chaotisch, aber am Ende klappt alles gut.

Wie immer am ersten Tag treffen wir uns vor dem Abendessen zum Kennenlernen und ich nutze die Gelegenheit Infos über den Ablauf der Ferienwoche weiterzugeben. Nach dem Abendessen ist noch genug Zeit, um sich fertig einzurichten und schon bald ist für die meisten Kinder Schlafenszeit.

Wir wünschen allen eine gute, erste Nacht ☺ und hoffen, dass alle gut schlafen.



Sonntag, 07.10.18:

Erwartungsgemäss hatte unsere Nachtwache Eliane Büsser einzelne Kinder, welche die Nacht zum Tag gemacht haben, aufgrund der ungewohnten Umgebung und der vielen, neuen Eindrücke.

Heute wird auch unser zehnter Teilnehmer mit seiner Pflegefachfrau noch zu uns stossen, da es ihm in der Zwischenzeit besser geht. Wir freuen uns, ab dem Mittag die komplette Gruppe beieinander zu haben.

Wie schon in den vergangenen Jahren üblich, wird das morgendliche Ritual immer in etwa gleich ablaufen. Es wird gefrühstückt und danach folgt die morgendliche Pflege, jedem einzelnen Kind und dessen Tempo angepasst. Wer fertig ist hat die restliche Zeit die Möglichkeit zu basteln, zu malen, Geschichten oder Musik zu hören, oder schon einen ersten Spaziergang Richtung Spielplatz von Walchwil zu unternehmen.

Ich nutze indessen die Zeit, täglich einen neuen Ausflug zu organisieren. Ziel ist es, jeweils bis 10.00 Uhr das Programm in unserem Gemeinschaftsraum auf Flipchart bekannt zu geben.

In Zug ist heute Kilbi-Markt! Wir machen uns nach dem Mittagessen auf den Weg. Alle, denen es möglich ist zum Bahnhof Walchwil zu laufen, gehen gemeinsam los und helfen einander, wo es nötig ist. Ganz schön steil, der Weg nach unten, aber dafür haben wir ja auch eine tolle Aussicht auf den Zugersee.

Der andere Teil der Gruppe - mit grösseren Rollstühlen, oder nicht gut zu Fuss, wird in den Bus vom Zentrum Elisabeth und auf den geliehenen Bus verteilt und den kurzen Weg zum Bahnhof gefahren. Von dort machen wir uns gemeinsam auf den Weg mit dem Zug. Insgesamt sind wir mit sieben Rollstühlen/Buggys unterwegs. Das kann schon mal eine Herausforderung sein, dass alle Platz haben in den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Alle geniessen das schöne Wetter und den Rummel und zwischendurch auch eine Zvieri-Pause an der frischen Luft.

Die Zeit vergeht wie im Flug und wir machen uns wieder auf den Weg zurück nach Walchwil, wo uns nur wenig Zeit bleibt, bis das Abendessen serviert wird.



Montag, 08.10.18:

Die zweite Nacht war schon ein bisschen ruhiger, als die vorhergehende...

Heute fahren wir am Nachmittag mit dem Zug nach Flüelen. Von dort besteigen wir das Schiff und geniessen dort auch unser Zvieri. Nach ein paar Stopps steigen wir schlussendlich in Brunnen aus, flanieren durchs Städtchen, machen noch Halt um eine Besorgung in der Apotheke zu machen und fahren am Ende mit dem Zug retour nach Walchwil.

Nun sind wir alle schon ziemlich eingespielt, helfen einander, wenn nötig und wissen, wie in den Rollstuhlbussen alles festgezurt werden muss, damit wir sicher wieder an unserem Domizil landen.



Dienstag, 09.10.18:

Traditionell findet jeweils am Dienstag der Besuchstag statt, an dem wir Stiftungsräte, Sponsoren, Interessierte der Geschäftsstelle, sowie Regionalleiterinnen, einen kleinen Einblick in unseren Alltag in Walchwil geben können.

Wir freuen uns, dass das Wetter perfekt für unser heutiges Programm passt.

Am Vormittag treffen die ersten Gäste ein und werden im Haus umher geführt. Später machen sich alle mehr oder weniger individuell auf den Weg zum Spielplatz, wo bereits ein Feuer gemacht ist, die Tische gedeckt sind und wo wir letztendlich alle grossartig verpflegt werden. Das Team des Zentrums Elisabeth leistet wirklich tolle Arbeit. Alles rund um die Verpflegung wird uns abgenommen. Auch für unsere Kinder, die keine Wurst/kein Fleisch vom Grill essen können ist gesorgt und stehen schon die geeigneten Menüs parat.

Es wird gespielt, gegessen und viel geschwätzt. Und später gibt es für die Kinder ein Dessert und für die Grossen Kaffee und ebenfalls etwas Süsses.

Ein grosses Dankeschön dem Zentrum Elisabeth Team!



Mittwoch, 10.10.18:

Ein weiterer Tag mit Gästen erwartet uns. Heute wird uns eine Fotografin mit Assistentin begleiten und vom Morgen bis zum Ende unseres Ausfluges den Tag in vielen Bildern festhalten.

Das bringt den Lager-Alltag nochmals ziemlich durcheinander☺.

Heute fahren wir in den Tierpark in Goldau und weil der Bahnhof von dort alles andere als Rollstuhlfreundlich ist, fahren wir die Kinder mit den beiden Bussen dort hin. Die Fussgänger, welche mit dem Zug angereist sind, treffen wir dann vor dem Eingang wieder.

Wir vereinbaren eine Zvieri-Zeit und teilen uns dann in Gruppen auf, weil es keinen Sinn macht, als ganze Gruppe auf den Rundgang zu gehen.

Es werden Bären gesichtet und auch ein Wolf. Die Rehe sind leider gar nicht mehr hungrig...die heutige Futterration wurde schon am Vormittag verkauft.

Aber es gibt trotzdem genug zu sehen und zu erleben.

Um 17.00 Uhr machen wir uns wieder auf den Rückweg und verabschieden uns von unseren Gästen.



Donnerstag, 11.10.18:

Bisher waren wir sehr verwöhnt vom Herbstwetter. Heute sieht's nicht ganz so schön aus. Nebel am Morgen und die Wolken bringen eventuell im Laufe des Tages ein paar Regentropfen...

Wir machen uns nach dem Mittag trotzdem auf den Weg. Die meisten der Gruppe fahren wieder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung Vilette-Park in Cham. Mit einer kleinen Gruppe fahre ich mit dem Rollstuhlbus direkt zum Treffpunkt, weil es ansonsten für die Passagiere langsam zu viel werden könnte mit all den Aktivitäten.

Wir spazieren, gehen zum Ufer und geniessen die Ruhe und Schönheit dieses Parks.

Wie immer darf auch ein Zvieri-Halt nicht fehlen - und siehe da! - die Sonne zeigt sich wider Erwarten doch noch.



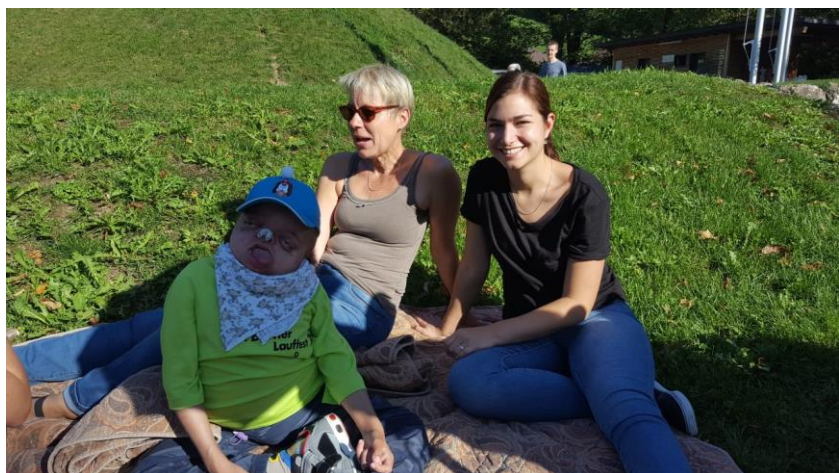
Freitag, 12.10.18:

Wie schnell diese Woche vergeht!...Schon sind wir am Überlegen, was wir am letzten Nachmittag noch unternehmen wollen. Das Wetter ist herrlich und die Gruppe ist dafür, dass ein ruhiger Nachmittag mit Aufenthalt auf dem schönen Spielplatz von Walchwil, mit Basteln, Malen und sonstigen Aktivitäten geplant wird.

Mit einem der Kinder fahre ich mit der Pflegerin am Nachmittag zum Arzt zur Kontrolle, damit wir die gewünschte Salbe auch verordnet bekommen.

Danach treffen wir uns im Zentrum Elisabeth zu einem Abschluss-Zvieri auf der sonnigen Terrasse. Herrlich!

Im Laufe des Abends beginnen die Ersten damit, einen Teil der Hilfsmittel, des Pflegematerial und des Gepäcks zusammen zu packen, damit der Samstag Morgen für die Kinder nicht zu stressig wird.



Samstag, 13.10.18:

Und dann ist er da, der Tag der Verabschiedung. Die Kinder sind voller Erwartung und freuen sich sehr auf ihre Familien. Schön, mitanzusehen, wie glücklich alle sind, sich wieder zu sehen!

Wir verspüren ein bisschen Wehmut, weil die Ferienwoche schon wieder vorüber ist. Andererseits sind wir aber auch glücklich, weil alles gut verlaufen ist und keine Notfälle eingetreten sind.

Ein riesiges Dankeschön an alle Pflegenden, unsere Nachwache, den Spätdienst, die Lernende! Ein tolles Team, bei dem jeder jedem half und füreinander da war.

Ein grosses Merci auch dem Team vom Zentrum Elisabeth. Wir fühlen uns schon fast wie zu Hause 😊

Ein herzliches Dankeschön den Eltern, dass sie uns ihr Vertrauen entgegengebracht und uns ihre Kinder anvertraut haben.

Und selbstverständlich bedanken wir uns auch von ganzem Herzen bei all den Sponsoren, welche es überhaupt erst möglich machen, dass wir diese Ferienwoche anbieten und durchführen können!



Renate Romeo, Lagerleitung

